

AUSZUG

aus dem Protokoll des Grossen Gemeinderates von Steffisburg

3. Sitzung vom 29. April 2010, Geschäft Nr. 38

- 38 10.061.003 Interpellationen**
Interpellation der EVP/EDU-Fraktion betr. „Workshops: die Zyklus-Show für Mädchen in der Pubertät“ (2010/06); Beantwortung

Inhalt des Vorstosses

Die EVP/EDU-Fraktion hat an der GGR-Sitzung vom 12. März 2010 eine Interpellation mit verschiedenen Fragen zu Workshops eines Vereins, der eine Kurseinheit „Die Zyklus-Show für Mädchen in der Pubertät“ anbietet, eingereicht.

Der Gemeinderat hat die Interpellation am 22. März 2010 der Abteilung Bildung zur Stellungnahme und Beantwortung zugewiesen.

Stellungnahme Gemeinderat

Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. *Sind in den Steffisburger Schulleitungen diese Workshops thematisiert worden?*

Anlässlich der Schulhausleiterkonferenz vom 30. April 2009 der Primarstufe wurde das Projekt mit dem Workshop durch eine Schulhausleitung vorgestellt und diskutiert. Die Unterlagen zum Projekt befinden sich bei der Hauptschulleitung und können von den Schulen jederzeit abgerufen werden.

2. *Wenn ja, hat die Schule vor, diese Angebote zu nutzen, im Unterricht zu integrieren und so allen Jugendlichen von Steffisburg zugänglich zu machen?*

Die Einbindung externer Projekte und Angebote wird bei verschiedenen Themen immer wieder geprüft. Die einzelnen Schulhäuser der Ober- und Primarstufe können sich im Rahmen des Lehrplans mit dem Projekt und der Unterrichtseinheit auf freiwilliger Basis bedienen. Die kantonale Lehrplan- und Lehrmittelkommission veröffentlicht eine Liste mit obligatorischen und empfohlenen Lehrmitteln zur Erfüllung des Lehrplans. Die Steffisburger Schulen halten sich an diese Vorgaben des Kantons, ergänzen aber die Themen im Rahmen der Möglichkeiten mit zusätzlichem Unterrichtsmaterial und Angeboten.

3. *Ab wann und in welchem Zusammenhang?*

Mit der Jugendfachstelle wurden bisher zahlreiche Projekte zu verschiedenen Themen aufgegriffen und mit Workshops ergänzt. Diese Zusammenarbeit bewährte sich. Ob und wann ein externes Angebot zu diesem Thema aufgegriffen wird, kann im Moment nicht festgelegt werden.

4. *Wenn nein, welches sind die Gründe, dass dieses Angebot nicht genutzt wird?*

Mit dem Gewaltpräventionsprojekt "3-5-7" laufen seit gut zwei Jahren grössere und kleinere Projekte zur Gewaltprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung.

Im Voranschlag ist jeweils auf der Ober- und Primarstufe ein entsprechender Betrag eingestellt, welcher für die laufenden Projekte EWTO-Schule (Schule wird zur gewaltfreien Zone), Chili (Konfliktschlichtungsprojekt), Zirkus, Musical, BEGES (Berner Gesundheit) und viele kleine Projekte eingesetzt wird. Für die 5. Klassen beispielsweise werden momentan Kurse der EWTO-Schule zur Gewaltprävention angeboten, in den anderen Stufen werden kleinere Projekte realisiert. Auf Schulhausebene werden diverse grosse Projekte zur Gesundheitsförderung geplant und durchgeführt.

Die Inhalte des angesprochenen Workshops „Die Zyklus-Show“ sind grundsätzlich sehr gut, finanziell und organisatorisch aber im Moment nicht durchführbar. Ein Workshop kostet Fr. 900.00 plus Fr. 10.00 pro Kind. Bei rund 140 Kindern gehen wir von zirka 7 bis 8 Workshops aus. Das Angebot würde also gegen Fr. 9000.00 kosten. BEGES bietet auch Workshops mit speziell ausgebildeten Fachpersonen an. An der Schulhausleiterkonferenz der Primarstufe vom 30. April 2009 wurde festgehalten, dass bei Bedarf eher die Angebote von BEGES zu dieser Thematik berücksichtigt werden, da diese - wie schon erwähnt - fast kostenneutral und qualitativ auch sehr gut sind, aber andere Projekte werden damit nicht ausgeschlossen.

Erklärung Interpellant

1. Der Interpellant und Erstunterzeichner, Samuel Wäfler, erklärt sich von den Antworten zur Interpellation der EVP/EDU-Fraktion betr. "Workshops: Die Zyklus-Show für Mädchen in der Pubertät" (2010/06) als nicht befriedigt.
2. Eröffnung an:
 - Ursulina Huder, Departementsvorsteherin Bildung
 - Bildung
 - Präsidiales (10.061.003)

Die Richtigkeit bestätigt:

Der Gemeindeschreiber



Rolf Zeller

Steffisburg, 3. Mai 2010 mn